

## *Romanisierung in Kilikien* Corrigenda und Addenda

7. Mai 2007

S. 3, Anm. 2: Die Inschrift von Mallos ist publiziert in CIG II 1810 [freundlicher Hinweis von Björn Schöpe].

S. 25, 1. Absatz: Statt „Beispiel“ ist zu lesen „Beispiel“.

S. 35, Anm. 9: Die Stellenangabe muß lauten Plut., Antonius XXVI.

S. 132, 1. Absatz: Zu lesen ist nicht „H. 54;“ sondern „H. 54.“.

S. 161: Die Nummer der Inschrift muß Q 38 lauten.

S. 180, A 23 und S. 196, A 102: Beide Inschriften sind jetzt im Museum von Adana zu besichtigen.

S. 201, A 133: Eine eigene Lesung der Inschrift am 4. April 2006 im Museum von Anamur ergab das von Russell abweichende Ergebnis [...] ΟΣ ΛΟΥΚΙΟΣ ΟΥΑΛ. Das stützt die von Russell vorgeschlagene Ergänzung des Beinamens zu Valens; ein anatolischer Name Vas läßt sich hingegen ausschließen. Nachzutragen ist der Hinweis auf die Publikation in James Russell: Two military inscriptions from Southern Turkey, in: Edward Dąbrowa [Hg.]: Donum Amicitiae. Studies in Ancient History published on occasion of the 75th Anniversary of Foundation of the Department of Ancient History of the Jagiellonian University, Electrum 1 (1997), 175–191. Hier liest Russell selbst ουαλ (S. 182). Das angebrochene Λ ist auch auf der beigegebenen Abbildung deutlich zu erkennen.

S. 238: Hier ist eine weitere Person zu ergänzen:

*C 57a. Aurelia Capitoniana Lilous*

*nach 212 n. Chr.*

AS 12 (1962), S. 206, Nr. 208 = ETAM 22, Lae 17. Laertes. Ehreninschrift auf einer Basis. Der Rat und das Volk ehren Au[r(elia)] Capitoniana Lilous, die Frau des S[...]. – Der Frauennamen Λιλος ist im Rauhen Kilikien mehrfach belegt (ETAM 22, Kel 4, Kes 31, OLD 13). Vgl. zum Gentilnomen Capitonianus die Notiz bei Heikki Solin: *Analecta epigraphica*, Arctos 35 (2001), 193.

S. 217, B 32a: Auch dieser Text ist in dem oben zitierten Aufsatz RUSSELL 1997 publiziert. Es handelt sich um eine öffentliche Inschrift für den σημαφόρος, zu dessen Ehren ein Bild aufgestellt wird.